



WESTERCELE

CHRISTUSKIRCHE

*So lange
die Erde steht...*



Gemeindebrief

September / Oktober / November 2021

ANSCHRIFTEN

Pastorin Judith Matthes

An der Christuskirche 3, 29227 Celle
Telefon (05141) 82460
E-Mail: Judith.Matthes@evlka.de

Diakon Sebastian Schulze

für die Kirchengemeinden Altencelle,
Blumlage und Westercelle mit Dienstsitz:
An der Christuskirche 3, 29227 Celle
Telefon (05141) 9807094,
E-Mail: sebastian.schulze@evlka.de

Elternzeitvertretung für Katrin Lange:

Henrik Stark: (Chorleiter und Organist),
E-Mail: henrik.stark@evlka.de

Angelina Soller: (Chorleiterin Kinderchöre),
Telefon (0511) 627749, E-Mail: a.soller@gmx.de

Küster Peter Renner

Breliestraße 6, 29227 Celle, Tel. 0170-5616553

Kirchenbüro, Petra Menge

An der Christuskirche 3, Bürozeiten: mittwochs
16-18 Uhr, freitags 9-11 Uhr, Telefon 882825
Fax: 9807090, E-Mail: kg.westercelle@evlka.de

KIRCHENVORSTAND:

1. Vorsitzender: Dr. Stefan Folle

Telefon (05141) 882817,
E-Mail: storconsult.folle@t-online.de

Bankverbindung der Kirchengemeinde:

Spenden:

Sparkasse Celle IBAN: DE38 2695 1311 0000 0024 10

Sonstige Einzahlungen:

Sparkasse Celle IBAN: DE72 2695 1311 0000 0013 13

2. Vorsitzende: Pastorin Judith Matthes

Kontaktdaten siehe links

Angelina Haupt (Jugendbeauftragte)

Heike Kläbe

Dorothea Mahnke Telefon (05141) 83974

Heike May

Sandra Pätzold-Terpe

Harald Prange (Vors. des Finanzausschusses)
Tel. 0170-4823925, Mail: h.prange59@web.de

Josef Riga

(Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit)
Telefon (05141) 84394, Mail: josef.riga@gmx.net

Gisela Rühmann (Vors. Kindertagesstättenausschuss)

Telefon (05141) 83169,
E-Mail: Gisela.Ruehmann@kabelmail.de

Achim Stammwitz Telefon (05141) 82609
(Beauftragter für Seniorenarbeit)

Der Kirchenvorstand tagt in der Regel
am 3. Montag im Monat

Kindergarten An der Christuskirche 1

Telefon (05141) 83860, Leitung: Esther Netz

Kindergarten Am Poggenpaul 10-12

Telefon (05141) 83103, Leitung: Julia Hoffmannbeck

Kontoinhaber: Kirchenamt Celle

BIC: NOLADE21GFW Stichwort: KG Westercelle

BIC: NOLADE21GFW Stichwort: KG Westercelle, GKZ 2022

www.kirchengemeinde-westercelle.de

Mail: kg.westercelle@evlka.de

Impressum: Der „Gemeindebrief“ der Kirchengemeinde Westercelle erscheint 4x im Jahr: Anfang Dezember, März, Juni und September. Eingesandte Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion bzw. des Kirchenvorstandes widerspiegeln. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel aus Platzgründen zu kürzen. Redaktion: Pastorin Judith Matthes (v. i. S. d. P.), Heike May, Tanja Neumann-Röttmer, Josef Riga, Thomas Röttmer. **Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Donnerstag, 4. November 2021.** Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Auflage: 3300. Der Gemeindebrief wird an alle erreichbaren Haushalte im Bereich der Kirchengemeinde verteilt. Redaktions-Kontakt per Mail: roettmer@gmx.de

**„Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte,
Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“**

(1. Mose 8, 22)



Liebe Gemeinde,

Der stetige Wechsel von Tag und Nacht, Sommer und Winter, Wärme und Kälte, Säen und Ernten bestimmt unser Leben und gibt ihm seinen Rhythmus.



Gott verspricht Noah nach der Sintflut, dass keine noch so große menschliche Schuld ihn wieder dazu bringen wird, die Erde der Zerstörung preis zu geben. Und dass der Rhythmus der Erde nicht aufhören soll, solange sie steht. Als Zeichen seines Versprechens malt Gott den Regenbogen an den Himmel.

Und doch sehen wir nahezu jeden Tag Bilder von Katastrophen, die rund um unseren Erdball geschehen und unzählige Menschenleben fordern.

Die große Flutkatastrophe im Westen Deutschlands hat uns einmal mehr auf erschütternde Weise unsere Verletzlichkeit vor Augen geführt. Was wir Menschen schaffen, wird immer vergänglich sein, ist störungsanfällig und zerbrechlich. Das Leben auf unserer Welt ist ständig bedroht, so sehr wir uns auch um Sicherheit bemühen. Wir müssen damit leben.

Immer wieder neu anfangen zu können, das ist eine herausragende Fähigkeit. Gott fängt immer wieder neu mit uns Menschen an. Und auch wir haben dieses große innere Bestreben, nach vorne zu schauen, Umstände nicht als gegeben hinzunehmen, sondern sie zu verändern.

Ich bewundere den Mut, die Entschlos-

senheit und die Kraft derer, die die Zerstörung ihres Zuhauses und ihrer Heimat nicht einfach akzeptieren und weiterziehen, an einem anderen Ort ihr Glück suchen. Die unermüdlich dafür schufteten, aus den Bergen von Schlamm und Schutt wieder ein Zuhause zu machen.

Neu anfangen, die Welt verändern. Dazu gehört Hoffnung. Vertrauen darauf, dass wir aus unseren Fehlern lernen und es besser machen können.

Gerade jetzt wird klar, dass wir Menschen unser Verhalten ändern müssen, wenn wir unseren Nachkommen einen bewohnbaren Planeten Erde hinterlassen wollen. Es wird Anstrengungen kosten und unsere Gewohnheiten müssen sich grundlegend ändern. Denn unser eigenes Versagen bedroht unser Leben und das unserer Mitgeschöpfe. Auch unerklärliches Leid wird uns immer wieder treffen.

Aber Gott bleibt seiner Schöpfung treu. Er verspricht, die Erde zu bewahren. Er macht uns Mut, im Vertrauen auf seine Gnade zu leben und Schritte nach vorn zu wagen. Gott gibt uns immer wieder die Möglichkeit für einen Neubeginn und das wird wohl auch stets wieder nötig sein.

Immer dann, wenn ich einen Regenbogen am Himmel sehe, denke ich an Gottes Versprechen. Er will uns eine Zukunft schaffen, die wir verantwortungsvoll gestalten sollen. Er gibt uns die Kraft und den Geist dazu, die Welt zu verändern.

Mögen auch Sie das stets in ihrem Leben spüren! *Ihre Pastorin Judith Matthes*

Was gibt's Neues vom Bau?

Unsere Baulichkeiten sind – wie allseits bekannt – mittlerweile 59 Jahre alt. Einiges wurde schon mal renoviert, vieles noch nicht. Das Pfarrhaus mit Pfarrbüro erstrahlt wieder in neuem Glanz.

Aber auch das Dach der Garage und das Tor waren, wie man im Baujargon sagt, abgängig. Mittlerweile ist beides wieder in Schuss gebracht – von kleineren Restarbeiten mal abgesehen...

Aber da tun sich wieder neue Dinge auf – Stockflecken in der Herrentoilette. Küster und Diakon, Peter Renner und Sebastian Schulze, haben sich auf das Dach der Seniorentagesstätte gewagt und festgestellt, dass der Sturm die Abdeckung eines alten Schornsteins weggeblasen hatte und so Wasser eindringen konnte. Dabei wurde auch gesehen, dass die Blitzableiter überprüft werden müssen. Nach dem Trocknen werden dann auch Malerarbeiten in der Toilette notwendig.



Die Arbeiten an der Garage des Pfarrhauses stehen vor der Vollendung.

Die Schwierigkeiten bestehen auch darin Handwerker zu bekommen, die derzeit stark ausgelastet sind und zudem teilweise unter Materialengpässen leiden.

Im Rahmen des vom Kirchenkreis initiierten „Gebäudemanagements“ müssen nun nach der Kirchenkreiskantorin auch die Pfadfinder ihre Räumlichkeiten bei der Kita „An der Christuskirche“ verlassen und planen ihren Umzug in die von

Baumschule seit über 80 Jahren



*Englische Rosen, Baumrosen,
Edel- und Polyantha-Rosen,
Bodendeckerrosen,*

**Rosenhochstämme, Stauden,
Laub- und Nadelgehölze, Obstgehölze,
Beerensträucher, Weinreben**

**Baumschule
J. Pirwitz**

Hann. Heerstraße 65
29227 Celle
Telefon (0 51 41) 8 25 29

SEIT 1926



mehreren Gruppen genutzten Jugendräume. In diesem Rahmen wird als „Ausgleichsmaßnahme“ ein Bauwagen im hinteren Gemeindergarten seinen Platz finden. Hierzu erfahren sie noch näheres an anderer Stelle des Gemeindebriefes.

Sie sehen, es gibt auch im Baubereich immer etwas zu tun. Wenn man glaubt, mit einem Gewerk fertig zu sein, bröckelt es an anderer Stelle. Mit der Unterstützung durch Kirchenkreis, Kirchenamt und unsere Gemeindemitglieder ist das ganze aber irgendwie zu „wuppen“.

Stefan Follie

Männersonntag am 7. November: „Macht das Beste aus der Zeit“ (Kol. 4,5)

Unter diesem biblischen Wort steht der diesjährige Männersonntag, der am 7. November gefeiert wird. Ein zweites außergewöhnliches Jahr hat uns die Pandemie beschert. Wir wollen auch dies besonders im Gottesdienst bedenken, der unter Mitwirkung junger Musiker gestaltet werden soll. Die Vorbereitungsabende für den Gottesdienst finden jeweils um 20 Uhr am 26. Oktober, 2. und 4. November im Gemeindehaus statt.

Jeremias Treu schreibt zum Bibelvers, der über der Predigt stehen wird, folgendes: „Im alten Griechenland hatte man zwei unterschiedliche Begriffe für Zeit:



Chronos und Kairos. Unter Chronos ist die Zeit zu verstehen, die vergeht, die Chronologie den Ablauf [...], die Tage, Wochen und Monate, die vergehen. Das alles ist Chronos. Kairos hingegen meint die Gunst der Stunde, den besonderen, entscheidenden, den richtigen Augenblick [...] Der richtige Augenblick, der, den ich nicht machen

kann, der plötzlich da ist, den ich beim Schopfe packen oder aber auch verstreichen lassen kann. [...] Macht das Beste aus der Zeit! Zeit ist hier als Kairos gemeint, (als) eine Aufforderung, wahrzunehmen, was jetzt gerade getan werden muss, und dann beherzt zu handeln. *J. R.*

Wasser, marsch !?

Lange schon bevor die bekannte Geschichte von der Sintflut und der Errettung Noahs aufgeschrieben wurde, haben sich Menschen mit durchs Wasser ausgelösten Zerstörungen beschäftigt. Dabei spielte der Klimawandel noch keine Rolle. Es gab in der damals kleinen Menschheit noch keinen nennenswerten Einfluss unserer Spezies auf das Klima. Und wenn es ihn gegeben hätte, hätte man ihn nicht erkannt. Was lag also näher, als sich eine große Überschwemmung als Strafe der Götter zu erklären.

In vielen Erzählungen Mesopotamiens, die unserer Bibel-Sintflut-Geschichte vorausgingen, spielte Wasser eine große Rolle. Schließlich ist es im Zweistromland der Menschheit sehr früh gelungen, große Flüsse zu bändigen und für den Ackerbau fruchtbar zu machen. So konnten die ersten großen Städte, wie etwa Ur, entstehen (die Heimat Abrahams).

In einer Erzählung rebelliert eine Gruppe von jüngeren Göttern gegen die älteren. Diese haben ihnen nämlich befohlen, die Erde zu bebauen und in Ordnung zu halten. Das wollen die „Jungen Wilden“ nicht mehr und sie verlangen,



Es gibt Menschen, denen muss man auch das Offensichtliche noch einmal schriftlich geben!

dass andere diese Plackerei übernehmen. Deshalb erschaffen die oberen Götter seufzend die Menschen. Sie sollen als Sklaven der Götter die Erde bebauen. Es ist diese Erde in der alten babylonischen Vorstellung ein Garten für die Götter, nicht für die Menschen.

Der Unterschied zu unserer Paradieserzählung ist deutlich. In ihr wird Adam zwar auch als Hüter und Wächter eingesetzt, und Gott wandelt auch im Garten

Praxis für Krankengymnastik Gundula Behnke

- Manuelle Lymphdrainage
- Fango-Massagen, Dorn-Therapie
- Allgem. Krankengymnastik für alle Fälle

Schleusenweg 4, 29227 Celle, Tel. (05141) 98 04 98, www.krankengymnastik-behnke.de





Menschheit dafür bestrafen und ertränken. Die Sintflut wird von ihm ausgelöst!

Nachdem alle ertrunken sind, mit der Ausnahme des mesopotamischen Noah, genannt Utnapischtim, kommen die Götter zur Besinnung. Zuerst einmal wird einigen klar, dass sie jetzt gar keine Opfer mehr bekommen, weil ja die Menschheit nicht mehr existiert. Und auf Opfer sind sie alle angewiesen. Ein anderer Gott kritisiert direkt den Verursacher der Flut: „Du Herrschergott, du Gewaltiger, wie konntest du nur so unbedachtsam die Sturmflut erregen? Den, der Sünde tut, lass seine Sünde tragen! [...] doch siehe zu, dass nicht alle vernichtet werden ...“ (*Gilgamesch*; hg. v. Georg Burckhardt, 1951).

Eden und freut sich an diesem. Aber auch der Mensch soll sich an seiner Arbeit und nach seinem Tun an diesem Garten freuen dürfen. In Mesopotamien geht es rauer zu. Dort sollen die Menschen nur für ihre Götter schuften!

Und dann kommt es, wie es kommen muss. Das Arbeitsvolk, zu großer Zahl angewachsen, stört die Ruhe eines Gottes. In einer anderen Version der Geschichte ist einer der Unsterblichen sauer, weil er nicht genug Opfer von den Menschen bekommt. Wie auch immer. Einer der zornigen Götter will die gesamte

Die Götter haben sich mit der Überreaktion eines der ihren ins eigene (Opfer-)Fleisch geschnitten! Interessant an diesen alten Erzählungen, die bruchstückhaft auf Tontafeln die Zeiten überdauert haben, ist, dass zum ersten Mal in der Menschheitsgeschichte eine Kritik an einem der Götter selbst gewagt wird.

Ein übermächtiger Herrscher, eine Personifikation der Naturkraft, der die Menschen oft schutzlos ausgeliefert sind, muss herbe Kritik einstecken. Diese Kritik kommt zwar nicht von Menschen.

THORSTEN BUHR

Tischlermeister

• Treppen • Haustüren • Fenster • Möbel nach Maß

Gewerbstraße 9

29353 Ahsbeck

Telefon (0 51 45) 2 84-3 10

Fax (0 51 45) 2 84-3 11

Das wagen diese noch nicht. Aber es ist ein Gott, der seinem „Kollegen“ sagt: Du hattest zwar Recht, sauer zu sein, weil man dir nicht genug Aufmerksamkeit und Opfer geschenkt hat. Aber mit der Sintflut hast du es mächtig übertrieben. Das war unfair!

In der jüdisch-christlichen Geschichte ist es Gott selbst, der im Selbstgespräch klärt, dass es keine Sintflut mehr geben soll. Dabei lässt er sich aber nicht von seinem Bedürfnis an fortgesetzter Verehrung leiten wie die Götter des Zweistromlandes.

Ihm ist auch klar: *das Sinnen des menschlichen Herzens ist böse von seiner Jugend an.* Wenn es nach dem menschlichem Verhalten ging und dem Anspruch

Gottes auf Gehorsam, müsste ein Strafgericht auf das nächste folgen.

Aber der Anblick der leeren und verwüsteten Erde löst Gottes Erbarmen aus. *Nicht noch einmal will ich den Erdboden verfluchen wegen des Menschen; und nicht noch einmal will ich alles Lebendige schlagen, wie ich getan habe.*

Es ist also tatsächlich eine Fürsorglichkeit Gottes für seine Schöpfung in diesen Worten zu erkennen. Nicht nur der gute Noah und seine Familie sollen überleben, sondern in Zukunft vor allem die belebte Erde in ihrem Rhythmus der Jahreszeiten.

Von nun an, alle Tage der Erde, sollen nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. Wie weit und wie gut wir Menschen in dieser Naturordnung leben können, haben wir mittlerweile selbst in die Hand genommen.

Eins ist klar: die Erde und alles was auf ihr wächst, werden wir nie völlig ausradieren können. Das will Gott auch nicht. Aber wir können durch unsere Handlungen unsere eigene Existenz als Menschheit in existenzielle Gefahr bringen.

Josef Riga



Machen Sie den ersten Schritt...

...zum erfolgreichen Immobilienverkauf.

Sie wünschen kompetente Unterstützung beim Verkauf Ihres Hauses? Ich helfe Ihnen gerne.

Rufen Sie mich noch heute an und vereinbaren einen Termin für eine **kostenlose** Bewertung Ihrer Immobilie.

Herzlichst Ihr Andreas Gode



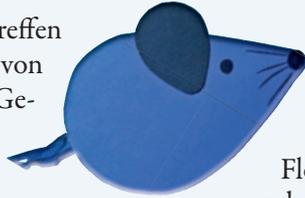
Andreas Gode Immobilien
Hannoversche Str. 18
29221 Celle
Tel.: 05141 - 90 4613
Fax: 05141 - 90 4666
Mobil: 0179 - 2362639
E-Mail: andreas.gode@remax.de
www.remax-gode.de



Neuer Spielteppich für Kirchenmäuse – Flohmarkt erfährt erneute Absage

Die Kirchenmäuse treffen sich wieder regelmäßig von 9.30 bis 11 Uhr im Gemeindesaal. Ein neuer Spielteppich, diesmal in Blau, passend zu den blauen Kirchenmäusen, lädt zum Singen und Spielen ein. Das erste Treffen nach den Sommerferien findet am 9. September statt.

Alle Eltern mit Kindern ab dem neunten Lebensmonat bis zum dritten Lebensjahr sind herzlich eingeladen, Mitglieder der Kirchenmäuse zu werden. Interessier-



te können sich melden bei Sabine Kierig Telefon (05141) 2999074

Der im September geplante Flohmarkt für Kinderbekleidung und Bedarfsartikel wird noch einmal ausgesetzt. Am 25. September ist die Impfquote noch nicht ausreichend. Bei dem fröhlichen Treiben im Gemeindesaal und in der Cafeteria ist es somit nicht möglich, die Abstände einzuhalten. Das Flohmarktteam bedauert die Absage und hofft auf rege Teilnahme am Flohmarkt im Frühjahr 2022. *Gisela Rühmann*

Kindertagesstätte Am Poggenpaul begrüßt neue Mitarbeitende

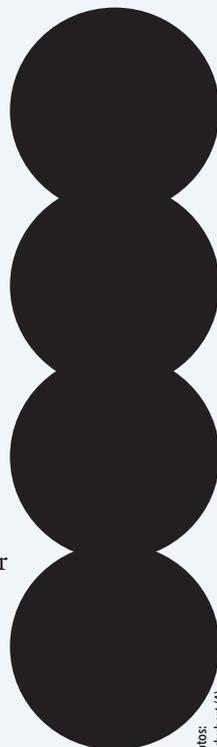
Nichts in der Geschichte des Lebens ist beständiger als der Wandel (Charles Darwin) – In diesem Sinne stellen sich die neuen Mitarbeitenden der Kindertagesstätte Am Poggenpaul vor.

Frau Nina Waschkies begann bereits im April im Poggenpaul zu arbeiten. Gemeinsam mit Frau Melissa Mußmann, die ihre Ausbildung zur Erzieherin berufsbegeleitend im Poggenpaul absolvieren wird, und Frau Annika Thomassik bilden sie das Kleinteam der Rabengruppe.

Frau Luisa Schmitz hat nach bestandener Prüfung zur Erzieherin am 12. Juli mit ihrer Arbeit im Poggenpaul begonnen. Mit Sergej Reimchen und Daniela Fee vervollständigt sich das Kleinteam der Igelgruppe. Frau Viktoria Schwerin hat ebenfalls nach bestandener Prüfung zur Erzieherin den Weg in den Poggenpaul gefunden und bildet mit Frau Juliana Schubert und Frau Ines Skilandat das Bären team.

Allen ein herzliches Willkommen in der Kita Am Poggenpaul. Das wünschen wir auch allen neuen Kindergartenkindern und deren Familien. Wir freuen uns auf ein schönes, neues, ereignisreiches Kitajahr. Den Kindern, die in diesem Jahr den Kindergarten verlassen, um eingeschult zu werden, wünschen wir ganz viel Freude in der Schule. *Julia Hoffmannbeck*

Die kreisrunden Fotos zeigen von oben Nina Waschkies, Melissa Mußmann, Luisa Schmitz (die auf dem Gruppenbild auf der nächsten Seite fehlt) und Viktoria Schwerin.



Fotos: Juliana Schubert (4)

■ **Fernseh** ■ **Video** ■ **Sat** ■ **Computer**
Fachberatung · Montageservice · Inzahlungnahme · Frei-Haus-Lieferung

Fernseh-
Meisterbetrieb

Metzger GmbH

Vertrauen Sie
30 Jahren
Erfahrung

Tel. (0 51 41) **21 71 19**

Blumlage 126 · 29221 Celle · Fax 25255 · metzgergmbh@t-online.de · www.fernseh-metzger.de

Herzlichen Glückwunsch zum 30-Jährigen

1990 begann Frau Skilandat oder *Frau Ski*, wie sie liebevoll von vielen Kindern und Eltern genannt wird, als Praktikantin in der Kindertagesstätte Am Poggenpaul zu arbeiten. Seit dem 15. August 1991 ist sie als ausgebildete pädagogische Fachkraft in ebendieser Kindertagesstätte tätig. In dieser Zeit hat sie Umbaumaßnahmen und Renovierungen miterlebt und hat viele Menschen

kommen und gehen sehen. Mit viel Freude und Tatendrang lässt sie alle Mitarbeitenden der Kindertagesstätte an ihrem umfangreichen Fachwissen und am Wissen rund um die Entwicklung der Kindertagesstätten und der Christuskirche von Westercelle teilhaben. Alles Gute und Gottes Segen wünschen alle Kinder, Eltern und Mitarbeitenden der Kindertagesstätte Am Poggenpaul. *J.H.*



**Gemeinschaftspraxis
für Sprachtherapie**

**Sabine Bögershausen
&
Kathrin Kühne**

Hausbesuche möglich

Westerceller Straße 1 · 29227 Celle · Telefon 05141 / 981724 · kostenlose Parkplätze

Therapie nach Schlaganfall
Störungen des Schluckaktes
Behandlung von Sprachstörungen bei
Morbus Parkinson, MS und ALS
Stimmtherapie und Stimmbildung
Sprachentwicklungsverzögerungen
Behandlung nach CI-Versorgung
Therapie bei Lese-Rechtschreibschwäche

Der Gesprächskreis „Gemeinsam auf dem Weg“ feiert 25. Geburtstag

Liebe Westerceller Gemeinde,

im November 1996 traf sich eine kleine Gruppe von zwölf Interessierten, hauptsächlich ehemalige Hoya-Eltern, mit unserer damaligen Vikarin Alexandra Eimterbäumer, um das Thema „Mein Weg mit der Kirche – Meine persönliche Erfahrung in Kirche und Gemeinde“ zu diskutieren. Lang, lang ist es her!

Inzwischen haben wir eine Wegstrecke von 25 Jahren zurückgelegt, Menschen sind dazugekommen, manche haben sich verabschiedet. Gemeinsam sind wir durch den regen Austausch von Glaubensfragen, Begegnungen mit Nachbargemeinden, Vorträgen und Ausflügen zu einer Gruppe von Freundinnen und Freunden geworden. So manches Monatsthema wird seit Jahren immer wieder ins Programm aufgenommen, wie im November der Besuch der Buchhandlung „Sternkopf und Hübel“, um die Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt kennenzulernen, im Dezember „Überraschungen für Leib und Seele“, im Januar die Gedanken zur Jahreslosung

oder im Februar der besondere Film mit anschließender Diskussion. Der letzte Abend vor den Sommerferien ist immer verbunden mit einer Radtour und der Erarbeitung des neuen Programms. Auch in diesem Jahr 2021/22 haben wir wieder vielschichtige Themen im Angebot, die in unserem Gemeindebrief bekannt gegeben werden. Wir freuen uns über jede/n Interessierte/n.

Während der Coronazeit konnten wir uns nur zu vier von zehn Veranstaltungen treffen. Als Überbrückung und zur Kontaktpflege gab es Briefe, E-Mails und die „Gelbe Tüte“. Den Auftakt im September bildet ein kultureller Spaziergang durch den Französischen Garten.

Unseren 25. Geburtstag feiern wir am Reformationstag, 31. Oktober 2021, in einem Gottesdienst mit Frau Pastorin Matthes. Im Anschluss laden wir Sie zum Beisammensein im Gemeindesaal ein.

*Ihr Gesprächskreisteam
Susanne Freytag und Annegret Post*

Elektro BUSCHE



Inh. Bogdan Oboda, Hannoversche Heerstraße 119 • 29227 Celle
Telefon (051 41) 8 18 48 + 88 11 68, Telefax 8 18 42 • www.elektrobusche.de

„Die beste Freizeit unseres Lebens“ – Konfis entern das Steinhuder Meer

Am Wochenende vor der Konfirmation im Juni machten sich 20 Konfis und 14 Teamer mit Nina und Sebastian auf den Weg mit dem Bus nach Mardorf am Steinhuder Meer.

In der Jugendherberge bezogen wir schnell die Betten und zogen uns fix um. Das Wasser rief, denn es war sehr warm.

„Das Wasser war warm, schlammig, aber voll geil. Aber es gab eiskalte Stellen, die besonders sandig waren“, so die ersten Reaktionen

Einige Eindrücke und die schönsten Dinge:

Welches ist das bekannteste und älteste Essen? (Gemeint war das Abendmahl)



Antwort mit Überzeugung gerufen: Currywurst mit Pommes frites!

„Schland!“ (Gemeint war Deutschland. Einige schauten auch gemeinsam ein Fußballspiel.)

Beach-Volleyball spielen mit 20 Personen plus Musik. „Wir hatten sogar Zuschauer.“ Und Janna hüpfte am Rand auf und ab: „Schneller, Motivation!“

„*Die Gute-Nacht-Post fand ich toll!*“

Die Hitze machte uns nichts aus. Zur Abkühlung sprangen wir auch am Samstag immer wieder rein ins Meer. Dann wurde es ein Schlammbad, weil wir den Sand immer aufwühlten. Wir machten auch Schulterkampf und sprangen vom Steg: auf in den Schlamm. Yeah!

Der Unterricht fand fast nur draußen unterm Pavillon oder Baum statt.

„*Die Taufe war der Hammer*, mega,

dass wir dabei sein durften. Es war wie ein Gottesdienst, aber viel schöner. Und wir durften alles mitgestalten. Das war cool, das wir singen durften. Endlich! Wir haben ständig Halleluja gesungen. Das war schön.“ Sogar im Bus auf dem Rückweg.

Die Spiele haben uns in Aktion gebracht. So viel gelacht. Bewunderung für die kognitiven mathematischen Fähigkeiten von Jakob und die Limbikompetenz von Kaja.

Wir brauchten einmal eine Wärmflasche, ein Kühlkissen und ein Pflaster. Wir sind dankbar für eine rundum gelungene Freizeit, die für alle Teilnehmenden Balsam für die Seele war.

Und wer ist eigentlich Torsten?

*Jakob, Levi, Max, Linus,
Lara K., Lara G., Janna, Nina*

<p>Maler- und Lackierarbeiten • Energieberatung • Energieausweis • Wärmedämmverbundsystem • Schimmel- und Feuchtsanierung</p>		<p>alerbetrieb Fingerhut</p>
<p>Waldweg 109, 29221 Celle Fax (0 5141) 88 2177 Telefon (0 5141) 88 13 66</p>	<p>www.MalerFingerhut.de · mail@MalerFingerhut.de Mobil: 0157-73881366</p>	

Konfirmationen am 26./27. Juni 2021



Buche jetzt deinen Kurs online unter www.tanzhaus-celle.de

TANZKURSE
FÜR JUGENDLICHE

TANZHAUS
DIE ADTV TANZSCHULE
IN WESTERCELLE *Celle*

The advertisement features a group of five smiling young people (three women and two men) in a social setting with colorful bokeh lights in the background. The text is overlaid on the image in white and orange boxes.



Die beim Abschlusstreffen anwesenden Damen des Hobby- und Bastelkreises auf dem letzten gemeinsamen Foto – als Gast die Gründerin Frau Dr. Christa Braun (2. von links). Danach wurde beim Empfang am reichhaltigen Buffet ausgiebig gespeist.

Hobbykreisarbeit endet nach 46 Jahren – Über 100.000 Euro wurden gespendet!

1975 wurde der Hobbykreis unter Leitung von Dr. Christa Braun gegründet. Im November des Jahres fand der erste Basar als Wohltätigkeitsaktion statt. Nun, nach segensreichen 46 Jahren, beschloss der Kreis, einen würdigen Abschluss zu feiern.

Alle zwei Jahre wurde ab 1975 ein Basar durchgeführt und folgende Institutionen großzügig finanziell unterstützt:
– Die eigene Kirchengemeinde und die Kinder- und Jugendarbeit,
– Orgelausbau

- Die Westerceller Kindergärten An der Christuskirche und Am Poggenpaul
- Bethel, Lobetal, Mission Hermannsburg, Lebenshilfe, Kirche in Äthiopien, Kirche in Bloemfontein, Kirche in Lawalde, Kirche in Krasnojarsk-Sibirien
- Opfer des Bürgerkrieges in Zagreb
- Hilfsorganisationen wie Anker, Essenszeit, Asphalt, Suppenküche Hospiz, Notfallsorge, Onkologisches Forum, Förderverein Freibad Westercelle sowie viele weitere gemeinnützige Aktionen.

Reiner Schmidt Dienstleistungen

Nadelberg 8, 29227 Celle

Service für Senioren

- entlastet Menschen in der hauswirtschaftlichen Versorgung
- gibt Hilfe bei schriftlichen Angelegenheiten
- pflegt Ihre Grünanlagen, auch Grabpflege
- kümmert sich in Ihrem Urlaub um Alles, was zu Hause bleiben muss
- reinigt und repariert
- Winterdienst

Telefon (0 51 41) 880 870 oder 0160 313 44 66



In den Jahren des Bestehens wurden insgesamt über 100.000 Euro gespendet! Dafür haben sich viele Hände montags abends gerührt, um Basartische zu füllen.

Eine bleibende Erinnerung an den Kreis ist die Anschaffung der Krippenfi-

guren, die uns zur Weihnachtszeit in der Kirche erfreuen. Der Auftrag wurde einem Schnitzer in Seiffen, Erzgebirge, erteilt, durch die Gruppe abgeholt und der Gemeinde 1994 gespendet. 1995 wurden alle Mitarbeiterinnen vom Landesverein für Innere Mission mit Urkunden und der „Uhlhorn-Medaille“ geehrt. Auch das 25., 30. und 40. Jubiläum wurde gebührend gefeiert.

Mit Dankbarkeit schaut der Hobby- und Bastelkreis auf die vielen Jahre zurück, die allen viel Spaß, Freude und Zusammenhalt gebracht hat. nach dem Motto: *„Und dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes.“* (1.Petrus 4,10). Achim Stammwitz

Grußwort vom Vorsitzenden des Kirchenvorstandes

Liebe Damen des Hobby- und Bastelkreises
Vor 46 ½ Jahren wurde Ihr Kreis von Frau Dr. Christa Braun gegründet. Die Initiative ging auch von Frau Riedel aus, die den Bedarf für eine Frauengruppe erkannt hatte. In der Folgezeit brachten sich die Damen Rüdebusch, Rauterberg, Rathje und schließlich Wilma Stammwitz ein, bei denen die Fäden zusammenliefen und die sich maßgeblich für den Fortbestand Ihrer Gemeinschaft leitend eingebracht haben. Das gemeinschaftliche Arbeiten mit allen möglichen Materialien, die immer wieder neuen Ideen, die sagenhaften Kuchenbüffets bei den Basaren, das gemeinsame Feiern und die Ausflüge haben eine lebendige Gemeinschaft entstehen lassen, die teilweise über 40 Mitglieder hatte und ein ganz wichtiger Bestandteil unserer Kirchengemeinde war. Auf den von Ihnen organisierten Basaren wurden häufig auch gebastelte Engel verkauft. Sie wurden

aber auch selbst zu Engeln, die mit den Erlösen der Basare immer wieder gemeinnützige Einrichtungen in Westercelle, zum Beispiel das Freibad und Gruppen der Kirchengemeinde unterstützt haben. Vor allem die uns so am Herz liegende Kinder- und Jugendarbeit ist immer wieder bedacht worden. Dafür gebührt Ihnen unser herzlicher Dank.

Sie haben sich nunmehr entschieden, Ihre Aktivitäten einzustellen. Das ist sicherlich mit schwerem Herzen geschehen. Aber sie wissen selbst am besten, warum sie diesen Schritt gemacht haben. Jedoch kann Ihre Gemeinschaft im Seniorenkreis weiterleben und dort Früchte tragen.

Ich denke, wir sind alle froh, in dieser lebendigen, vielseitigen Kirchengemeinde zu leben, die für alle Generationen Heimat sein soll. Daran dürfen wir im respektvollen Miteinander gemeinsam arbeiten.

Stefan Folle



Gottesdienste in der Christuskirche

Sonntag, 19. September <i>16. So. n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst – Pastorin Ricker
Sonntag, 26. September <i>17. So. n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl – Pastorin Matthes; Kindergottesdienst
Sonntag, 3. Oktober <i>Erntedank</i>	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedank – Pastorin Matthes
Sonntag, 10. Oktober <i>19. So. n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl – Pastorin Matthes; Kindergottesdienst
Sonntag, 17. Oktober <i>20. So. n. Trinitatis</i>	11.00 Uhr	Gottesdienst zum Frauentag (Blumlage) (siehe Artikel auf Folgeseite)
Sonntag, 24. Oktober <i>21. So. n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst – Prädikant Schrafmigel
Sonntag, 31. Oktober <i>Reformationstag</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst „25 Jahre Gesprächskreis“ – Pastorin Matthes; Kindergottesdienst
Sonntag, 7. November <i>Drittl. So. d. Kirchenjahres</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Männertag – Vorbereitungsteam; Kindergottesdienst
Sonntag, 14. November <i>Vorl. So. im Kirchenjahr</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst – Pastorin Matthes; Kindergottesdienst
Mittwoch, 17. Nov. <i>Buß- und Betttag</i>	18.00 Uhr	Gottesdienst – Einladung in die Blumlage

Sonntag, 21. November 10.00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag –
Letzter So. im Kirchenjahr Pastorin Matthes; Kindergottesdienst

Sonntag, 28. November 10.00 Uhr Gottesdienst – Pastorin Matthes;
1. Advent Kindergottesdienst

Sonntag, 5. Dezember 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl –
2. Advent Pastorin Matthes; Kindergottesdienst

Sonntag, 12. Dezember 10.00 Uhr Gottesdienst – Pastorin Matthes;
3. Advent Kindergottesdienst

Zu den Gottesdiensten am 17. Oktober und 17. November besteht im Bedarfsfall die Möglichkeit einer Mitfahrgelegenheit. Bitte im Pfarrbüro bei Frau Menge anmelden.

Taufen werden in der Regel am Sonntag um 11.30 Uhr gefeiert, Taufen sind nach Rücksprache mit Pastorin Matthes auch zu anderen Zeiten und Terminen möglich. Melden Sie Ihren Wunsch bitte im Gemeindebüro an oder bei Pastorin Judith Matthes an.

Frauensonntag 2021 „In den Tagen Jaels“

Auch in diesem Jahr feiern wir einen Gottesdienst zum Frauensonntag in der Blumlage. Doch eines ist besonders:

Dieses Jahr wird es ein Krimi-Gottesdienst. Er findet statt am Sonntag, 17. Oktober, um 11 Uhr in der Blumläger Kirche.

Gelöst wird ein verdächtiger Todesfall. Frauen aus Altencelle, Westercelle und der Blumlage gestalten diesen Gottesdienst gemeinsam.

Wenn die Corona-Situation es erlaubt, sind alle im Anschluss zum Kaffeetrinken im Gemeindehaus eingeladen. -red.



Klappert

Sanitär + Heizungsbau • Bauklempnerei

Andre Kohnert e.K.
Sanitär- und Heizungsbaumeister
Rakyweg 1 · 29227 Celle · (05141) 90 91 69
Mobil: 0 177 - 2 47 14 04



Freud und Leid in unserer Gemeinde

Getauft wurden am:

01. 08. 2021 Charlotte Bartel
15. 08. 2021 Claudia Penkru

Verstorben sind am:

27. 05. 2021 Hannelore Hoch, 82 Jahre
11. 06. 2021 Margarethe Weidner, 92 J.

12. 06. 2021 Marianne Thies, 66 Jahre
25. 06. 2021 Erich Bielig, 87 Jahre
18. 07. 2021 Siegfried Webske, 84 Jahre
27. 07. 2021 Rosemarie Hanelt, 86 Jahre
03. 08. 2021 Else Katharina Schwartz, 75 J.

Veröffentlichung personenbezogener Daten im Gemeindebrief: Der Kirchenvorstand der ev.-lutherischen Kirchengemeinde Westercelle veröffentlicht im Gemeindebrief regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, Trauungen, kirchl. Bestattungen) sowie Arbeitsjubiläen und Nachrufe. Gemeindeglieder, die eine betreffende Veröffentlichung nicht wünschen, können ihren Widerspruch dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss spätestens zum Redaktionsschluss (15. vor dem Erscheinungsmoat Dezember, März, Juni oder September) vorliegen. Internetauftritt der Kirchengemeinde Westercelle: Der Gemeindebrief sowie Fotos von Personen, bei denen nicht das Ereignis, sondern die Person selbst im Vordergrund steht, werden aus Gründen des Datenschutzes nicht auf der Homepage der Kirchengemeinde veröffentlicht.

Bethelsammlung – zu viel im Kleiderschrank?

Ihre gut erhaltenen überzähligen Kleidungsstücke, Schuhe und Hauswäsche können Sie in der Zeit vom 1. bis 6. November zur Christuskirche bringen.

Tagsüber von 8 bis 17 Uhr steht ein Wagen bereit, auf den Sie Ihre Spende

ablegen können. Falls Sie Tüten zum Verpacken benötigen, haben wir welche vorrätig. Im vergangenen Jahr haben wir ca. 1300 Kilo Kleidung an die Bethelsche Kleidersammlung spenden können. Haben Sie vielen Dank!



FAMILIENTRADITION SEIT ÜBER 150 JAHREN
Erfahrungen, auf die Sie sich verlassen können.

Kostenlose Broschüre erhältlich !



Bestattungen NIEBUHR

SEIT 1860

29221 Celle **Tag und Nacht (0 51 41) 2 57 50**
Hannoversche Straße 11 info@niebuhr-bestattung-celle.de





Ein Bauwagen für unsere Pfadis

Durch die notwendige Reduzierung der Gemeinderäume wurde für die Kirchenkreiskantorin ein neues Büro in der Seniorentagesstätte eingerichtet, und auch unsere Pfadfinder müssen ihren Raum oberhalb der Garage bei der Kita An der Christuskirche räumen. Sie werden sich zukünftig den Jugendraum mit den Teamern und Jugendgruppen teilen müssen.

Für unsere bestehenden und wachsenden Pfadfindergruppen unserer Siedlung *Ernst der Bekenner* wäre das nicht ausreichend. So freuen wir uns, ihnen zukünftig mit einem Bauwagen einen zusätzlichen und eigenen Versammlungsort zur Verfügung stellen zu



können. Die Gestaltung ist ganz in Pfadfinderhand. Einige kleinere Reparaturen sind aber noch vorzunehmen, die teilweise von den Pfadfinder*innen selbst vorgenommen werden können – wenn nötig mit Unterstützung durch unseren Diakon Sebastian Schulze.

Der Bauwagen wird im Gemeindegarten hinter dem Gartenhäuschen stehen und somit keine Sicht oder Aktivitätsfläche stören. Es ist ein alter Schäferwagen aus Schweden, der von einem jungen, ambitionierten Tischler liebevoll aufgearbeitet wurde, aber nicht mehr von ihm genutzt werden konnte. *Gisela Rühmann*
(Fortsetzung noch in diesem Gemeindebrief!)

HARTUNG BESTATTUNGEN

www.hartung-bestattungen.de

Haben Sie Fragen zu Vorsorge-
regelungen oder zur finanziellen
Absicherung einer Bestattung?
– Wir informieren Sie kostenlos
und unverbindlich.

Bahnhofstraße 19 · 29221 Celle · Telefon 05141 **55 06 88**

VERANSTALTUNGEN FÜR SENIOREN

Seniorenkreis mittwochs, 15 Uhr, Senioren-Tagesstätte, verantwortl.: Wilma Stammwitz, Tel. 82609

Programm des Seniorenkreises

1. Sept. Was ist das? – Kräuter und Pflanzen erkennen	20. Okt. Filmbericht Kaiserstuhl – Elsass – Ehepaar Heinsen
8. Sept. BINGO-Nachmittag	27. Okt. Besuch von Dorothea Mahnke und Helga Fleischer
15. Sept. Symbole der Christlichen Kirche – Diakon Sebastian Schulze	4. Nov. Pastorin Judith Matthes zum Thema „Das Kirchenjahr“
22. Sept. Volkslieder auf dem Akkordeon – Frau Helga Swikis	10. Nov. Spiele-Nachmittag
29. Sept. Gedanken zum Erntedank	17. Nov. Buß- und Betttag – kein Seniorenkreis
6. Okt. Pastorin Judith Matthes zum Thema Nachhaltigkeit	24. Nov. Singen mit Frau Wiebke Brenne
13. Okt. Bericht über Gefangenen-Seelsorge – Pastorin Sachau	1. Dez. Gedächtnistraining
	8. Dez. Adventsfeier mit Akkordeonmusik

Geburtstagskaffee: Am Mittwoch, dem 6. Oktober, 4. November, 1. Dezember, jeweils um 14.30 Uhr im Gemeindehaus. Alle Gemeindemitglieder, die in dem betreffenden Monat 70 Jahre und älter werden, laden wir ganz herzlich ein.

Gemeindekreise für jung und alt

Kirchenmäuse: donnerstags, 9.30 bis 11 Uhr, (ab 9. Lebensmonat bis 3 Jahre) - Verantwortlich:

Sabine Kierig Telefon (05141) 2999074

Besuchsdienst-Kreis Infos bei Christine Wachau, Tel. 85184 – oder Pastorin Matthes

Christl. Pfadfinder: *Siedlungsführerin:* Sofia Zehme, Mail: s.zehme@web.de, Telefon: 0152 08851063.

Sippe Eisvogel (Mädchen ab 14 J.): Mo., 16.30 Uhr (wird ggf. geändert). Kontakt: Sofia, Mail: s.zehme@web.de;

Sippe Pardelluchs (Mädchen + Jungen ab 13 J.): Do. (Uhrzeit auf Anfrage), Kontakt: Marjorie, Tel.: 05141 901899;

Sippe Rotfuchs (Mädchen ab 12 J.): Di., 17.15-19 Uhr. Kontakt: Friederike, Mail: frino20@web.de;

Sippe Rotkehlchen (Mädchen ab 11 J.): Di., 15.45-17.15 Uhr (Uhrzeit wird ggf. geändert),

Kontakt: Lara, Mail: larasogoth@gmail.com; – *Neue Mädchen-Sippe ab September* (4. und 5. Klasse):

Mo., 15 bis 16.30 Uhr. Kontakt: Jonna, Mail: Jonna.piderit@web.de; *Meute Grauhörnchen* (Kinder ab 8 J.): Mo. oder

Do. (Termin auf Anfrage), Kontakt: Kati, Mail: ul.nolte@web.de

Klosterstich- und Handarbeitsgruppe: Treffen nach Absprache. Infos bei Gudrun Holstein, Tel. 05141-889181

„Der neue Weg“ – Freie + gemeinsame Selbsthilfegruppe: für Menschen mit Alkoholproblemen + Angehörige. Dienstags 18.30 Uhr. Kontakttelefon: 0178-2327952 oder 0152-57199155

Ausgabestelle der Celler Tafel: jeden Donnerstag von 12.00 bis 13.00 Uhr (außer an Feiertagen) im Gemeindehaus. Informationen bei Achim Stammwitz, Telefon 82609.

Gesprächskreis – Gemeinsam auf dem Weg: jeden ersten Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, Leitung: Susanne Freytag, Annegret Post.

9. September	Kultureller Spaziergang durch den Französischen Garten mit Inge Reuter. Treffpunkt 18.00 Uhr Brücke vor dem Schloss
21. September	Fahradexkursion auf dem Westerceller Entdeckungspfad mit Dr. Fritz Spering. Treffpunkt 18.00 Uhr an der Fuhsebrücke, Fischerstraße
5. Oktober	Tabuthema „Verwandtenehe – zwischen Tradition und Realität“ mit Tina Earl aus Bielefeld, 18.00 Uhr Gemeindehaus
31. Oktober	Gottesdienst zum 25-jährigen Jubiläum, Reformationstag, 10 Uhr

KiGo-Team: Donnerstags ab 17 Uhr, Gemeindehaus.
Infos über Pastorin Matthes, Telefon 82460 oder Josef Riga, Telefon 84394

Männertreff: Infos über Josef Riga Tel. 84394

26. 10., 2. + 4. 11.	jeweils um 20 Uhr, Vorbereitungstreffen zum Männersonntag 2021, Gemeindehaus
7. 11., 10 Uhr	Gottesdienst zum Männersonntag
16. 11., 20 Uhr	Jahresplanung 2022 im Gemeindehaus

Funkstille: Selbsthilfegruppe für verlassene Eltern. Jeden ersten Donnerstag im Monat.
Anmeldung und Info bei Gudrun Holstein, Tel. 05141/9474888

MUSIK IN UNSERER GEMEINDE:

Chor Cantamus Celle: mittwochs, 19.30 Uhr, Leitung: Henrik Stark (i. V. von Katrin Lange)

Finkenchor donnerstags, 16 bis 16.45 Uhr. Kinder im Alter von fünf bis sieben Jahren, Leitung: Angelina Soller (i. V. von Katrin Lange)

Kinderchor donnerstags von 17.00 bis 18.00 Uhr. Kinder/Jugendliche im Alter ab 8 Jahren bzw. 2. Schulklasse bis 14 Jahre. Leitung: Angelina Soller (i. V. von Katrin Lange)

Singkreis „Feiert Jesus“: Derzeit wegen „Corona“ geschlossene Treffen. Infos: Andrea Lintermann, Telefon 9772654.

KONFIS IN UNSERER GEMEINDE

Hoya-Unterricht: nächste Termine: [REDACTED]

Hauptkonfirmanden-Unterricht: nächste Termine: [REDACTED]

Teuto-Tippelei – Sommerfahrt 2021 der Pfadfinder

Eine kleine Runde der Pfadfinder aus der Siedlung Ernst der Bekenner hat sich wieder auf den Weg gemacht neue Pfade zu erkunden, neue Regionen kennenzulernen und eine mittelgroße Fahrt zu wagen.

Vom 28. Juli bis 3. August zogen wir über die Bergkämme des Teutoburger Waldes von Hilter bis nach Bad Driburg. Wir konnten vieles über die Geschichten, die sich hier abspielten, erfahren.

Die Geschichte beginnt mit einer Planänderung, denn eigentlich hatten wir uns als Fahrtengebiet die Südeifel ausgesucht. Für eine Woche wollten wir auf dem Eifelsteig entlang von Maaren und Bächen wandern. Diesen Plan änderten wir Mitte Juli und beschlossen in den Teutoburger Wald zu fahren. Doch hier beginnt unsere Fahrt immer noch nicht, denn leider musste Frieda für zwei Wochen in Quarantäne, weshalb Marjorie und ich erstmal ohne sie loszogen. Frieda

und Kati stießen schließlich auf der Hälfte der Strecke zur Wanderschar hinzu. Somit waren wir, Marjorie und Bente, während der ersten Hälfte der Fahrt nur zu zweit.

Die ersten Tage wanderten wir auf dem Kamm über Borgholzhausen, wo wir uns in der Lebkuchenfabrik mit einer ersten Leckerei versorgten. Wir schliefen in Schutzhütten auf dem windigen Bergrücken und erwachten mehrfach zu farbenfrohen Sonnenaufgängen.

An vielen Stellen ist der Teutoburger Wald in Kalkbuchenwälder gehüllt, die in sonnigen Stunden kühlenden Schatten

The logo for 'tapp' features the word 'tapp' in a white, lowercase, sans-serif font. Below the text is a stylized orange smile-like shape that curves under the letters.

tapp GmbH
Vogelberg 38
29227 Celle

Tel. (05141) 704 98 30
Fax (05141) 704 98 59

www.tapp-celle.de
info@tapp-celle.de

Hilfe für Betroffene und Angehörige bei psychischen Erkrankungen

- Betreuungsleistungen
- Eingliederungshilfe (abW)
- Psychosoziale Unterstützung
- Psychiatrische Häusliche Krankenpflege

Die Pfadis der Siedlung „Ernst der Bekenner“ erlebten, abseits der Touristenpfade, im Teuteburger Wald viele eindrucksvolle (Aussichts-)punkte auf ihrer Sommertour 2021.

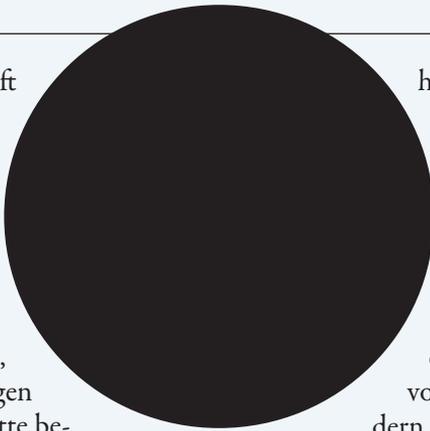
brachte. In Bielefeld besichtigten wir die Sparrenburg zusammen mit einem Pfadfinder aus der Region, der uns die Besonderheiten zeigte. Nach einem entspannten Nachmittag mit der großen Kulisse zu Füßen liegend, zogen wir wieder hinaus, denn dort war es mit den Touristen und den Schnellstraßen doch lauter als an den vorherigen Tagen. Also zurück auf den Kamm!

Dann war es auch endlich so weit: Frieda und Kati schlossen sich uns an. In Oerlinghausen trafen wir uns und nach einem Versorgungseinkauf schleppten wir uns aus dem Ortskern steile Treppen hinauf, wieder auf den Kamm. Jetzt wurde der Wind deutlich kälter und brachte vereinzelt Regen, aber die Freude über die Gesellschaft und darüber, dass es für die Dazugestoßenen endlich los ging, machte das Wetter irrelevant. In einer Ruinenkapelle hielten wir eine kurze Andacht und wanderten bis zu den Rethlager Quellen, wo wir unter einem Tarp übernachteten.

Das kalte Quellwasser war ein guter Anlass zum ausgiebigen Waschen und erfrischt ging es am nächsten Morgen weiter. Der steile Anstieg zum Hermann war dann wieder sehr anstrengend, entlohnte uns jedoch mit der großen Statur und schöner Aussicht. Hier machten wir im Schatten Mittag und eine lange Pause, bis es uns mit den vielen Touristen reichte und wir wieder in die Einsamkeit des Wanderwegs eintauchten. Jetzt ging es lange bergab bis zu einer Schutzhütte, die wir erst nicht als solche erkannten, weil sie so groß war. Da es in der Nacht viel regnete, war das große Dach sehr praktisch. Der folgende Tag brachte uns zu den Externsteinen, deren gehauene Treppen wir erklommen und von denen wir erneut eine großartige Aussicht genießen konnten. Erstaunlich ist wieder, dass wir, sobald wir auf den schmalen Wanderweg waren, kaum noch Menschen den gleichen Weg benutzten. So häufen sich die Tageswanderer und Touristen an dem

Highlight, wiederum läuft nur ein kleiner Teil mehr als 500 m weiter. Wir wanderten an diesem Tag noch zwei weitere Stunden zu einer recht kleinen Hütte, deren Dach wir mit unseren Zeltbahnen verlängerten, um alle im Trockenen liegen zu können. An dieser Hütte besuchte uns aber noch mein Bruder, der in der Nähe wohnt und brachte uns die Verpflegung des letzten, des bunten Abends mit: Pizza! Das war wirklich verrückt, dass wir uns dort treffen konnten. Wir sangen bei Fackel- und Kerzenschein noch bis tief in die Nacht, bis wir es uns zum Schlafen gemütlich machten. Früh wurden wir – oder eher Teile von uns (manche können selbst bei hohen Lautstärken unbeirrt weiterschlafen) von einem Holztransporter geweckt, der schon in den frühesten Morgenstunden Fichtenstämme ins Tal transportierte.

Auf dem Weg nach Bad Driburg trafen wir erneut Pfadfinder, dann zogen beide Gruppen weiter, wir in Richtung Bahn-



hof, die anderen in Richtung sieben Tage Teutoburger Wald. Am letzten Tag waren alle etwas erschöpft und so hatten wir keinen Blick mehr für die schöne Altstadt von Bad Driburg, sondern dösten noch ein bisschen in der Nähe des Bahnhofs, bevor wir uns auf die Rückfahrt machten und am Abend wieder Celle erreichten.

Es war wieder eine schöne Fahrt in Deutschland. Eigentlich sehnen wir uns nach anderen Ländern, wo die Sprache und eine aufwändigere Anreise weitere Herausforderungen mit sich bringen, aber das muss wohl noch warten. Das gemeinsame Singen klingt an jedem Ort wunderbar und bleibt ein Ausdruck unserer Verbundenheit. Wir freuen uns schon auf das nächste Abenteuer, ob in der Ferne oder in der Nähe spielt dabei keine Rolle. Vielleicht bis du dann auch dabei? –

Bis dahin, Gut Pfad! - von bente

F SENIORENPFLEGEHEIM ST. ANNENSTIFT

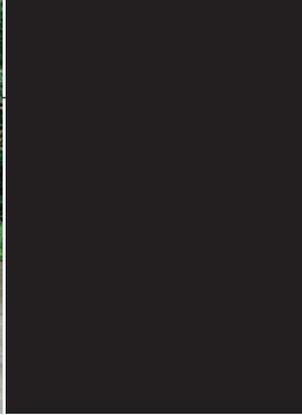
Blumlage 65
29221 Celle
Tel.: 0 51 41 / 90 55 0
Fax: 0 51 41 / 90 55 69
st.annenstift@fuehrergruppe.de
www.annenstift-celle.de

F BURCHARD FÜHRER
RÄUME ZUM LEBEN

Wir bieten Ihnen:

- ✓ Vollstationäre Pflege
- ✓ Kurzzeit und Verhinderungspflege
- ✓ professionelle Pflege nach neuesten Standards

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns. Wir freuen uns auf Sie!



Der Tauschpavillon wurde um einen Tisch draußen erweitert mit Dingen, die nass werden können; Janine aus Wathlingen freut sich über die Erstausrüstung für ihr ungeborenes Mädchen und Frau Stammwitz fand schöne Bilderrahmen, Judith Matthes (links) freut sich darüber.

Nachhaltigkeit im Sommer – ein Rückblick

Was für ein Erfolg! Der Tauschpavillon der Christuskirche war ein voller Erfolg. Der Vorplatz wurde im Juni zur Plaza, zu einem Treffpunkt von Jung und Alt, die stöberten, miteinander ins Gespräch kamen und fröhlich mit gefundenen Schätzen von dannen zogen.

Die engagierter Ehrenamtlichen aus allen Generationen schafften das Unmögliche: Sie sichteten täglich mehrere Kisten, Koffer und Taschen und sortierten alle gespendete Ware in den Pavil-

lon. So entstanden thematische Ecken, was das Suchen erleichterte: Kinderkleidung für kleinere Kinder, Schuhe drüben, Spiele dort, die Blumenvasen da. Danke für eure Zeit und euren Einsatz im Dreischichtsystem.

Viele fragten nach einer Neuauflage. Wir sind dran und planen schon für den nächsten Sommer. Wer beim nächsten Mal mithelfen möchte, melde sich gern bei mir unter der E-Mailadresse: Nina.Hollung@evlka.de

Nina Hollung

Eink fand einen Pinguin und tanzte eine Runde mit ihm.

WEBER

ROLLADENBAU

Meisterbetrieb Jörg Weber
 Jalousie- und Rolladenbau e.K.
 An der Koppel 4 · 29227 Celle
 Tel. 0 51 41/8 10 64-65
 Fax 0 51 41/8 68 93

- Rolläden · Jalousien
- Markisen · Fenster
- Faltjalousie
- Insektenschutz

www.weber-rolladen.de · anfrage@weber-rolladen.de

„Solange die Erde steht..“ – um „zehn nach zwölf“ ist Reagieren angesagt!

Gerade haben wir es in den Medien erlebt, dass Naturkatastrophen, wie wir sie nur aus fernen Ländern kannten, in Deutschland Einzug halten (werden). Von heute auf morgen mit Folgen, die nicht einfach – so wie beispielsweise in Ahrweiler aktuell – von der Haustür wegzufegen sind. Der Klimawandel lässt grüßen!

Und da habe ich mal wieder ein Problem mit Gott. Und zwar entspricht er ganz und gar nicht meinen Vorstellungen. Er soll am besten urteilen, handeln und denken wie ich, nur vollkommen und perfekt. Warum also lässt er es zu, der ja für die Schöpfung der Erde verantwortlich zeichnete, der eine perfekte Natur schuf, wo praktisch ein Rad ins andere greift, dass dieses Wunderwerk gerade aus den Fugen gerät?

Hat Gott eher ein Problem mit seinen Menschen, also auch mit mir, obwohl wir ja nicht nur ein Zufall der Natur sein sollen, sondern „sein“ genialer Gedanke von „damals“? Seine Ansage war eindeutig, nämlich die Welt „zu bebauen und zu bewahren“. Vielleicht schien das Gebot aus dem 1. Mosebuch, speziell in Bezug auf das „Bewahren“, Jahrtausende und Jahrhunderte gar nicht notwendig gewe-

sen zu sein, haben Natur und Umwelt doch prächtig funktioniert. Einzig und allein die Menschen haben sich die Köpfe eingeschlagen. Und mit der Erfindung des Schießpulvers im 14. Jahrhundert und dem Kanonendonner der Piraten später auf den Weltmeeren konnte man das Klima ebenfalls nicht eintrüben.

Jahrtausende also hat die Natur „funktioniert“ – gerade mal einhundert Jahre haben die Menschen jüngst gebraucht, sie an den Rand des Infarkts zu treiben. Und das alles im Auftrag des Fortschritts und Wohlstands – wohlgemerkt zuerst auf der „nördlichen“ Weltkugel.

War nicht ursprünglich (*laut Gen. 2,15*) die Erde ein Garten wie ein Kunstwerk. „Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.“? Ziel also verfehlt? Auftrag nicht ausgeführt? Schulnote ungenügend? Versetzung gefährdet?

Die Punk-Band „Die Ärzte“ textete 2012 in ihrem Song „Waldspaziergang mit Folgen“ ironisch Folgendes:

*Ich ging spazieren im Wald,
ich musste einfach hinaus.*

Da sah ich ein Stück Holz, das sah heilig aus.



Blumenhaus Patzwahl

Inh. Katja Krafczyk

Mittelstraße 31 · 29227 Celle · Telefon (05141) 8 63 68



Hoffnung dürfen wir haben, dass durch die jüngsten Naturkatastrophen ein konsequentes Umdenken in Sachen Klimaschutz einsetzt.

Also steckte ich es ein, nahm es mit nach Haus.
 Und da schnitzte ich mir einen Gott daraus.
 Dann hab ich meinen Gott ins Regal gestellt.
 Da hat er einen schönen Ausblick über die Welt.
 Und solange er nicht verspricht,
 was er später nicht hält,
 muss ich sagen, dass mir Gott ziemlich gut gefällt.
 Wenn auch andere behaupten,
 dass wäre nicht normal –
 Ich habe einen Gott bei mir im Regal.

Ein Problem Gottes mit uns scheint zu sein, dass wir ihn nur zu gern bei uns ins Regal stellen. Was die Bewahrung der Schöpfung anbetrifft, so sind wir jedoch selbst (auf-)gefordert, die Ärmel hochzukrempeln, und nicht darauf zu warten, dass Gott das schon schaukeln wird.

Hier ein Beispiel, wie viele Evangelikale im (ehemaligen) Trump-Land USA ticken: In einem Beitrag des Deutschlandfunks wurde vor einiger Zeit ein Pastor der Northland Bible Baptist Church im US-Bundesstaat Minnesota so zitiert:

„Einige Leute denken, dass wir den Planeten retten können, indem wir unseren Lebensstil ändern. Aber es wird nicht unsere Industrie sein, die uns zerstört, es werden nicht unsere Autos sein oder unsere Waffen oder unsere CO₂-Emissionen. Wer an Gott glaubt, macht sich keine Sorgen um die Erderwärmung. Denn die Zukunft dieses Planeten ist allein in Gottes Hand, nicht in eurer.“

Fairerweise muss man erwähnen, dass die Kirche „drüben“ in Klimafragen ziemlich gespalten ist, aber trotzdem werden solche unglaublichen Behauptungen aufgestellt. Christen, die sich als solche verstehen, *schneiden* sich auch aus Bequemlichkeit eben den oben erwähnten Gott zurecht.

Sollen wir angesichts peinlich verlaufender Klimakonferenzen und deren Protokolle nicht eher resignieren und seufzen, „das war’s eben“? Oder können wir das „zehn nach Zwölf“ noch packen?

„Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte...“ Sicher hilft es, sich aufzuraffen und ernsthaft mal einen Anfang zu machen, auch wenn’s nur ein kleiner ist: Müssen es Erdbeeren aus Peru oder Bohnen aus Ägypten sein? Kann ich auf Krabben verzichten, die extra in Marokko gepult werden? Muss ich wirklich den kleinen Weg mit dem Auto

erledigen? Kann ich einen Knopf nicht mal selbst annähen, ohne das Kleidungsstück in den Container zu werfen? Muss ich wirklich zum wöchentlichen „Shopper“ von Billigklamotten aus dem „P..markt“ – gefertigt von Kinderhänden aus Bangladesch – nach Hannover? Kann ich meinen maßlosen (Discounter-)Fleischkonsum nicht auf den „regionalen Braten“ am Wochenende reduzieren? Muss ich online einen Stick aus China bestellen, der eine Weltreise mit beanstandenswerter Ökobilanz vor sich hat?

Ach, es gäbe so vieles im Kleinen und im Großen. Packen wir’s an!

Nein, ein barmherziger Gott hat doch kein Problem mit mir. Er kennt mich durch und durch und weiß, mit wem er es zu tun hat. Gott sei Dank für ein gelegentliches energisches Wachrütteln und In-den-Hintern-Treten! *Thomas Röttmer*

Gottesdienst bei „Corona“ – das neue Normal

Wir in Westercelle haben eine große Kirche und das ist unser großes Glück. Es ist uns möglich, alle Abstandsregeln einzuhalten und so haben wir sonntags keine Probleme, die Gottesdienstgemeinde in unserem Kirchoraum zu versammeln.

An die aktuell geltenden Regeln haben wir uns inzwischen gewöhnt: alle erwachsenen Gottesdienstbesucher sind verpflichtet, eine medizinische Maske zu tragen, die dann am Platz abgenommen werden darf. Der Abstand zu fremden Haushalten beträgt 1,5 m, wenn ein Haushalt mit sieben Personen kommt, passt er genau in eine unserer Sitzreihen. Wir dürfen wieder singen, und das tun wir auch.

Wir genießen das Privileg der freien Religionsausübung. Dieses Recht darf niemandem verwehrt werden, und so sind wir für unsere Gottesdienstfeiern vom Einhalten der 3G-Regeln ausgenommen. Wir gehen davon aus, dass unsere Gottesdienstbesucher sich rücksichtsvoll verhalten und die grundlegenden Abstands- und Hygieneregeln einhalten und bisher hat das immer wunderbar geklappt.

Gottesdienste, in denen mit einer großen Besucherzahl gerechnet werden kann, werden wir allerdings bis auf Weiteres mit einer Personenbegrenzung und einer Anmeldung durchführen müssen. Zu unserer aller Sicherheit. *Judith Matthes*



Planungen für die Sommerfreizeit 2022 auf der Insel Ameland beginnen

Nach dem Schuljahr eine Auszeit, ohne Eltern?! Wir planen für die Sommerferien eine Freizeit vom **30. Juli bis 11. August 2022** eine ereignisreiche Zeit für 30 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren in den Ort Hollum – 10 Kilometer entfernt vom Fährhafen Nes – auf der westfrieschen/niederländischen Insel Ameland. Wir möchten mit euch viel erleben, im Meer schwimmen (es sind circa zwei Kilometer bis zum Strand), Ausflüge und Aktionen erleben und spielen, basteln, Spaß haben aber natürlich auch gemeinsam Kochen, Abwaschen und Andachten feiern.

Wir fahren mit einem Reisebus bis Holwerd und dann mit der Fähre und einem Linienbus zur Unterkunft.

Einen Flyer mit genauem Preis und weiteren Infos sowie Anmeldemodalitäten gibt es dann in der nächsten Ausgabe.

Ein **gemeinsamer Anmeldestart** in allen drei Gemeinden wird voraussichtlich der **1. Januar** in Altencelle, Blumlage und Westercelle sein – außerdem wird es den Anmeldeflyer zum Download auf den Homepages geben.

*Es freuen sich
Pastorin Judith Matthes
und Diakon Sebastian Schulze*



Holzmontagen J. Maass

- Küchenplanung, -verkauf, -montagen
- Arbeitsplatten ■ Innentüren ■ Parkett/Laminat ■ Möbel-Design

www.holzwurm-celle.de



Celle - 300 300 · Fax 300 301 · Maass-Holzmontagen@t-online.de

Wir in Westercelle



Verlag, Druck und Vertrieb von
Druckerzeugnissen aller Art

Wolfgang List

Digitale Printmedien
Werbetechnik
29227 Celle-Westercelle
Mondhagen 3, Tel. (051 41) 888 05 10

Wir machen Druck!

Kater Tom und das Hexen-Experiment

Fortsetzungsgeschichte zum Lesen und Vorlesen für kleine & große Leute

Was bisher geschah: Rebecca hat Tom, den kleinen Kater in Sicherheit gebracht. Er konnte im Haus ihrer Freundin Belinda aufwachsen. In einem Schulbuch sah er ein Tiger-Foto. Weil er denkt, der Tiger sei eine große starke Katze, will er ihn suchen gehen. Doch es kommt anders als geplant.

In England gibt es noch Zauberer und Hexen. Jeder, der Harry Potter gelesen hat, weiß das. Einmal trafen sich zwei hübsche junge Hexen, während Tom seine Mäuse jagte. Sie hießen Aglaia und Berenike und waren ziemlich sauer. Und zwar auf die Menschen. Weil diese ihnen mit ihren Erfindungen und ihrem Fortschritt die Schau gestohlen hatten. Wer beachtete noch die Zauberinnen, wo es jetzt Raketen und Computer gab? Was konnten sie diesen raffinierten Menschen noch mit ihrer geheimen Kunst entgegensetzen? Etwas Neues musste her. Nicht immer nur die alten Tricks von gestern. Aglaia und Berenike wollten etwas schaffen, was



noch keinem Menschen gelungen war: ein Hexen-Experiment, in welchem sie ein Tier in ein menschliches Baby verwandelten. „Wir nehmen am besten eine Katze“, sagte Aglaia, „die ist zäh genug, die Verwandlung zu überstehen.“ „Ja, Katzen haben 9 Leben, wie man bei uns in England sagt. Und sie sind so schlau, dass man einen kleinen Menschen daraus machen könnte“, antwortet Berenike. „O ja“, schnatterte Cynthia, eine Hexenschülerin, die auch dabei saß, „lasst uns ein

Baby zusammenbasteln – aus einer Katze“. „Du wirst erst mal gar nichts machen, sondern für dein Magisches Examen lernen“, sagte Berenike bestimmt. „Wenn du die Prüfung bestanden hast, darfst du uns vielleicht mal über die Schulter zuschauen“. „Das ist unfair“, maulte Cynthia, musste aber klein begeben.

Tom wird eingefangen.

Aglaiia und Berenike hatten es auf Tom abgesehen. Ihn wollten sie fangen und in ein menschliches Baby verzaubern. Weil Tom aber fast immer im Haus war, war es schwer, an ihn heran zu kommen. Deshalb verkleideten sich die beiden Frauen als Staubsauger-Verkäuferinnen: schicker Anzug, hochgesteckte Haare. Es klappte. Die ahnungslose Köchin der Mertons öffnete ihnen in Ham Court und ließ sich den Staubsauger vorführen. „Mit unserem Staubsauger wird es wirklich sauber!“, sagte Aglaiia mit verstellter Stimme. „Unser neuer Elektrofox ist so klein wie eine Box, doch er saugt so stark wie'n Ochs!“ Während Aglaiia die Köchin noch bequatscht, geht Berenike zur Toilette. Dort darf sie



den im Elektrofox benutzen Staubbeutel ausklopfen. Die Erlaubnis dazu hat sie von der Köchin. Aber das ist nur der Trick, um an Tom heranzukommen, dessen Fressnapf neben dem Klo steht. Schwupps, ist er eingefangen und in den staubigen Beutel gestopft. Jetzt haben es die Hexen eilig. Berenike nickt Aglaiia kurz zu und unter einem Vorwand verlassen die beiden mit ihrer Beute die verblüffte Köchin. „Wollten die mir nicht einen Staubsauger verkaufen?“ - Sie schüttelt den Kopf und bereitet das Mittagessen zu.

Das Hexen-Experiment

Es hilft dem Tom kein Zappeln und kein Kratzen. Berenike hält den Beutel fest verschlossen bis sie in der Hexenküche ankommen. Die ist im Keller der alten Schloss-Ruine. Dort werden erst einmal ein paar

große und kleine Töpfe auf den Herd gesetzt und allerlei Kräuter und Chemikalien bereitgestellt. Das Große Hexenbuch liegt auch schon aufgeschlagen da. Zuerst muss die Katze gründlich gewaschen werden, bevor die erste Runde Zaubersprüche und ein besonderer Saft Tom in einen Tiefschlaf versetzen soll. Das Einseifen und Baden ist nun gar nicht nach Toms Geschmack. Berenike bekommt ein paar kräftige Kratzer von seinen Krallen ab, als sie ihn in den Bottich mit lauwarmem Wasser taucht. Nach dem sie ihn herausgeholt und abgetrocknet haben, gibt es die erste Ration Hexenmedizin. Sie schmeckt scheußlich, ist aber rein pflanzlich und deshalb sehr gesund (meinen die Hexen). Tom soll sich entspannen, bevor sie ihn endgültig für ein paar Stunden ins Reich der Träume schicken. Dazu gibt es jetzt erst



einmal jede Menge Zaubersprüche und Beschwörungen. Und da passiert etwas Seltsames. Tom wird zwar sehr ruhig, aber er wird nicht bewusstlos. Seine Ohren hat er gespitzt und er hört genau, was Aglaia und Berenike sagen. Sie singen, während sie das Operationsbesteck zurechtlegen, mit dem sie ihm bald den Bauch aufschneiden wollen. Aber was ist das? Tom kann plötzlich jedes Wort ihrer Sprache verstehen. Der Zaubertrank, den sie ihm eingetrichtert haben, hat diese unvorhergesehene Nebenwirkung. Tom kann auf einmal die Sprache der Menschen verstehen. Als ihm das klar wird, kapiert er auch, was die beiden mit ihm vorhaben. Das verdoppelt seine Kräfte. Er rafft sich auf und mit einem weiten Sprung entkommt er den Hexen durch die halboffene Kellerluke. *Josef Riga*
(Fortsetzung folgt!)



 **Bestattungsinstitut**
BORNEMANN

www.bornemann-bestattungen-celle.de

Wir kümmern uns um Alles

- Günstige Festpreise für kompl. Bestattungen
- Wir sind Tag und Nacht für Sie da
- Eigener Trauerdruck
- Familienunternehmen seit 1933

Kirchhofstraße 1c · 29225 Celle · info@fb-celle.de · **Telefon (051 41) 42039**

Hoyakinder und Konfis gesucht!

Das neue Schuljahr hat begonnen und wir beginnen die neuen Hoya- und Konfizeit.

Wir wollen gemeinsam unsere Gemeinde kennenlernen, miteinander singen, spielen, auf Freizeit fahren, nach Gott und dem Glauben fragen. Dazu laden wir Dich herzlich ein!

Wir beginnen mit dem Hoyaunterricht in der vierten Klasse, in der achten Klasse folgt der Konfirmandenunterricht, der nach Ostern mit der Konfirmation endet.

Du bist grade in die vierten (Hoyaunterricht) oder achten Klasse (Konfirmandenunterricht) gekommen, hast

keine Post von uns erhalten und möchtest gerne zum Unterricht deiner Altersstufe kommen?

Dann komm einfach vorbei! Am Freitag, 1. Oktober treffen sich die Hoyakinder von 15 bis 17 Uhr zum nächsten Unterricht, am Samstag, 2. Oktober, von 9 bis 13 Uhr haben die Konfirmanden den nächsten Termin.

Den Plan für das kommende Jahr und die Infos gibt es für eure Eltern am Elternabend: Der für die Hoyakinder findet am 21. September um 19.30 Uhr in der Kirche statt, der für die Konfirmanden am 23. September um 19 Uhr.

Wir freuen uns auf Dich!!!

Sommergottesdienste in drei Gemeinden

Die Sommerferien spürt man als Gottesdienstbesucher meistens ziemlich deutlich: Viele der bekannten Gesichter sind unterwegs und im Urlaub. Darum hatten wir drei Gemeinden (Westercelle, Altencelle und Blumlage) uns in diesem Jahr eine neue Zusammenarbeit ausprobiert: in zwei unserer drei Kirchen fand an den Feriensontagen Gottesdienst statt, eine blieb zu. Die Gemeindeglieder hatten die Wahl, welchen der beiden Gottesdienste sie besuchen wollten. Und dieses Vorhaben noch spannender zu machen und den Gemeinden die anderen Pastoren einmal vorzustellen, sind auch Pastor Berge, Pastor Proell und ich jeweils einmal in den Nachbargemeinden zum Gottesdienstfeiern eingeladen gewesen.

Ich war bei strahlendem Sonnenschein

im Gemeindehausgarten der Blumläger Kirche und bei strömendem Regen in der Altenceller Gertrudenkirche und habe an beiden Orten mit der gemischten Sommerkirchengemeinde schöne Gottesdienste gefeiert. Es ist immer wieder mit ein bisschen Aufregung verbunden, an einem anderen Ort, mit bis dahin unbekanntem Mitarbeitenden Gottesdienst zu feiern.

Denn alle Gemeinden haben ihre kleinen aber feinen Eigenarten und Traditionen und „wie immer“ bedeutet nicht für alle das Gleiche. In Zukunft werden wir immer wieder zu solchen Gottesdienst-Ausflugsgemeinschaften einladen. Denn es ist wirklich bereichernd, mit den Geschwistern in den Nachbargemeinden Gottesdienst zu feiern. *Judith Matthes*

„Uns gibt es schon über 30 Jahre“ – Selbsthilfegruppe feiert runden Geburtstag

Mit einer Feier an ihrem Gruppenabend beging die Selbsthilfegruppe (SHG) „Der neue Weg“ in Westercelle ihr 30-jähriges Bestehen.

Eine freie und gemeinsame SHG für Menschen mit Alkoholproblemen und Angehörige, so heißt es auf unserem Flyer, und so lebt die Gruppe ihre Treffen frei-gemeinsam-unabhängig.

Zu anderen Süchten kann die Gruppe ebenso Rat geben oder an eine andere SHGruppen/Einrichtungen weitervermittelt. Die Gruppe wird durch die psy-



chosoziale Beratungsstelle und AG Sucht der Diakonie unterstützt und ist bei KIBiS (Kontakt- Informations- und Beratungsstelle im Selbsthilfebereich) gelistet.

Es haben sich in der *ehrenamtlichen Gruppe* über 180 Menschen Rat und Hilfe geholt, so die Gruppenleitung.

Unser Ziel ist es auch weiterhin *Hilfe zur Selbsthilfe* zu geben und den Betroffenen und Angehörigen Mut zumachen, Du bist nicht allein mit der Krankheit.

Ein Gruppenmitglied wurde während der Feier mit einem Präsentkorb für seine über 20-jährige Mitgliedschaft und die Leitung der Gruppe geehrt.

Viel Erfolg in unserem Tun wünschen uns weiterhin die Gäste der Feier: die Hausherrin Pastorin Judith Matthes der Christuskirche Westercelle, in der wir uns an jedem Dienstag um 18.30 Uhr treffen, Frau Ursula Grudniok vom KIBiS, der psychosoziale Beratungsstelle der Diakonie, der AG-Sucht, anderen SHGen und Ehemalige.

Wer Hilfe oder Rat zur Alkoholsucht braucht, bekommt diese unter folgenden Kontakttelefonnummern: 0178 2327952 oder 0152 57199155 oder auch online unter *SHGDerNeueWeg@outlook.de*

Alfred Kupschies

Für die SHG Der neue Weg



Andreas Fehlow

Westerceller Str. 1
29227 Celle
Telefon 05141 25165
<https://fehlow.lvm.de>





Armin Ziesmann

Familiengottesdienst an Erntedank

Am 3. Oktober feiern wir um 10 Uhr einen Gottesdienst für große und kleine Leute. Wir bereiten den Gottesdienst im Team mit den KiTa „Christuskirche“ und „Poggenpaul“ vor. Die Kinder- und Jugendchöre werden Stücke aus dem Singspiel „Der reiche Kornbauer“ vortragen und die Kirche wird mit den Erntegaben aus der Gemeinde festlich geschmückt sein.

Die Erntegaben werden am Freitag, 1. Oktober, in der Zeit von 15 bis 17 Uhr von den Hoyakindern eingesammelt. Wir ziehen durch die Wohngebiete und klin-

geln an den Türen. Lebensmittel aller Art, Blumen aus dem Garten oder auch eine Spende in die Dose, wir freuen uns über jede Gabe und schmücken die Kirche mit Ihrem Beitrag. Und nachdem die Essenspenden als Erntedankschmuck gedient haben, spenden wir sie an die diakonische Einrichtung „Essenszeit“ auf dem Harburger Berg.

Falls wir nicht durch Ihre Straße kommen sollten, Sie aber gerne etwas spenden möchten, können Sie Ihre Spende im genannten Zeitraum persönlich an der Kirche abgeben.

Judith Matthes

**PHYSIO
CONCEPT**

Das Concept für Celle

Physiotherapie & Heilpraktik Annika Tadić-Schoeps

*Ihr vertrautes Praxisteam freut sich auf Sie!
Denkt, persönlich und individuell.*

<p>Windmühlenstraße 38 29221 Celle</p> <p>Tel.: 05141 - 30 51 334 Fax: 05141 - 30 51 755 E-Mail: info@physio-concept-celle.de Internet: www.physio-concept-celle.de</p>	<p><u>Unsere Leistungen:</u></p> <p>Krankengymnastik Manuelle Therapie Blutegeltherapie* Osteopathie* Ultraschalltherapie Lymphdrainage Klassische Massagen Babymassage - Kurse* u.v.m. <small>*Zusätzliche Angebote</small></p>	<p><u>Termine frei:</u></p> <p>für Lymphdrainage und klassische Massage</p>
--	--	--

Öffnungszeiten
 Mo.-Do.: 8-20 Uhr
 Fr.: 8-15 Uhr

KG-Gerät & Kurse
 Alle Kassen: Privat & BG

Nachhaltigkeit in der Weihnachtszeit

Passend zur Weihnachtszeit möchten wir aus Stoffresten, alten Tischdecken und Gardinen Stoffsäckchen für kleine Geschenke und Stoffsäcke für größere Geschenke nähen.

Diese hübschen Säckchen sparen Müll, weil nicht mehr so viel Geschenkpapierberge entsorgt werden, sparen Geld, da nicht mehr neue Rollen Geschenkpapier

gekauft werden müssen und sparen Zeit, weil das Einpacken selber so viel schneller vonstatten geht: passenden Beutel nehmen, Geschenk rein, Schleife binden und Fertig!

Diese genähten Stoffsäckchen wollen wir ab dem 1. Advent zugunsten der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen der Christuskirche nach dem Gottesdienst verkaufen.

Dazu benötigen wir: Stoffspenden. Wenn Sie noch Baumwollstoffe haben, Tischwäsche oder Gardinen, gern auch alte Kinderzimmergardinen, freuen wir uns, wenn Sie diese im Gemeindehaus ab sofort bis zum ersten Nähtermin abgeben. Auch benötigen wir Stoffbänder, Webbänder, Kordeln oder Geschenkbander, die wir an

die Säckchen gleich mit dran nähen.

Und wir freuen uns über MitstreiterInnen für die Nachhaltigkeit! Wer hat Lust auf ein bis vier vergnügliche Stunden und möchte mit uns und seiner eigenen Nähmaschine mitnähen? Auf Abstand im Saal werden wir es rattern lassen, quatschen und es uns gut gehen lassen.

Man kann nur einmal oder auch an allen vier Terminen kommen. Bitte melden Sie sich vorher im Gemeindebüro per Telefon oder Mail an. Bedarf an Kinderbetreuung während der Nähzeit?

Teamer der Gemeinde werden mit den Kindern je nach Lust und Wetter malen, draußen toben, basteln und gegebenenfalls kleine Weihnachtsgeschenke für die Großeltern oder Paten herstellen.

Ute Kronemeyer, Dorothee Vofß und Nina Hollung

Gefüllte und ungefüllte Säckchen warten auf ihren nächsten Einsatz.



Termine:

8. 10. von 9.30 bis 12 Uhr;

12. 11. von 9.30 bis 12 Uhr;

18. 11. ab 18 Uhr;

20. 11. von 14 bis 18 Uhr.

Fliesen- und Natursteinarbeiten | Badsanierung

Sandweg 8
29227 Celle

☎ 0 51 41 - 88 02 50
☎ 0 51 41 - 88 02 51

✉ info@hominski-mirre.de

FLIESENLEGER

Hominski & Mirre GbR

Meisterbetrieb

Zum 30. Dienstjubiläum von Frau Skilandat

Das 30. Dienstjubiläum der Mitarbeiterin Frau Skilandat aus der Kita Am Poggenpaul wurde zu Beginn des neuen Kita-Jahres am 30. August 2021 gefeiert.

Auf der festlichen geschmückten Terrasse der Kita trafen sich neben den Mitarbeitern auch Vertreterinnen des Trägers zum Jubiläumsfrühstück.

Beim Zuhören der Gratulationsworte und Anschauen der aus dem Archiv ausgegrabenen Fotos als Querschnitt aus drei Jahrzehnten, wurde so manches Auge der Anwesenden feucht.

Die Kirchengemeinde freut sich sehr, Frau Skilandat als pädagogische Mitarbeiterin zu haben und bedankte sich ganz herzlich für die Treue mit Blumen und folgendem Gedicht:

Liebe Frau Skilandat

*30 Jahre ist eine lange Zeit,
treu standen Sie Immer bereit,
für die Kleinsten und die Kleinen,
beim Freuen und Weinen,
mit Bibelgeschichten
und Pulli richten.*

*Drei Kita-Leitungen miterlebt,
stets die Fäden mitgewebt.*

*Wir danken für drei Jahrzehnte hier im Haus,
doch das ist noch nicht das ‚Aus‘!*

*Mögen Sie noch lang verweilen,
und mit dem Team die Freude teilen,
zum Poggenpaul zu gehören,
hier die Kinder zu betören.*

*Ganz herzliche Gratulation an dieser Stelle,
von der Kirchengemeinde Westercelle.*

Giisela Rühmann

Orthopädie-
Schuhtechnik



GRZANNA

www.orthopädie-schuhtechnik-grzanna.de



Orthopädisches Maßschuhwerk
Einlagen nach Maß und Gipsabdruck

Orthopädische Zurichtung
an Konfektionsschuhen

Med. Kompressionsstrümpfe

Olav Grzanna · Orthopädienschuhmachermeister
Westerceller Straße 10 · 29227 Celle
Telefon (05141) 880430 · Fax 880432

Mo., Di., Do. 8.00 bis 13.00 Uhr + 15.00 bis 18.00 Uhr;
Mi. 8.00 bis 13.00 Uhr (nachmittags geschlossen)
Fr. durchgehend 8.00 bis 17.00 Uhr



Die Mitglieder des Gemeinsamen Ausschusses von links nach rechts: Dr. Stefan Folle (Westercelle), Hilke Zakfeld und Pastor Hildebrand Proell (beide Altencelle), als Gast Diakon Sebastian Schulze (für alle Gemeinden), Herr Meyer (stellvertretend für Pastor Dr. Loic Berge) und Frau Hanelore Wilkening (beide Blumlage), Pastorin Judith Matthes (Westercelle).

Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden

Der „Gemeinsame Ausschuss“ der Nachbargemeinden Altencelle, Blumlage, Westercelle hat sich in unserem Gemeindehaus getroffen, um Bilanz zu ziehen und über die zukünftige Zusammenarbeit zu reden: Vor circa einem Jahr begannen wir, uns zu beschnuppern – es galt auszuloten, inwieweit eine verbindliche Kooperation im Bereich der Jugendarbeit möglich wäre. Am Ende stand mit Hilfe von Herrn Zieseniß vom Kirchenamt ein ausgewogener Kooperationsvertrag, der die Zusammenarbeit regelt.

Alle Gemeinden leisten auch für die damit geschaffene ganze Stelle eines Diakons einen erheblichen Eigenbeitrag, der Jahr für Jahr von den Gemeindegliedern aufgebracht werden muss, um eine angemessene Jugendarbeit zu gewährleisten.

Mit Sebastian Schulze sind wir froh, einen engagierten Menschen für uns gewonnen zu haben, der in allen drei Gemeinden bestens angekommen ist und schon die ersten Projekte angeschoben

hat. Es drängt ihn nach mehr, aber die Epidemie lässt nicht alles zu. Sebastian ist in den Konfirmandenunterricht der KU 4 (Hoyakinder) und KU 8 Gruppen involviert. Für dieses Jahr sind weiterhin zum Beispiel auch ein Wikingerschach-Turnier am 23. September und Stockbrotbacken im November geplant, in 2022 unter anderem eine Sommerfreizeit auf Ameland und eine Beteiligung am Landesjugendcamp. Wohlgermerkt für alle Jugendlichen der drei Kirchengemeinden. Ansonsten hat er alle Gemeindebereiche kennengelernt sowie einen guten Kontakt zum Kirchenkreisjugenddienst aufgebaut. Es ist eben auch wichtig, sich zu vernetzen.

Zum allmählichen Kennenlernen der Gemeinden untereinander gehört auch, dass die Pastor*innen in den Nachbargemeinden Gottesdienste halten, sei es aus Gründen der Vertretung aber auch einfach im Austausch. Was so in der Sommerpredigtreihe in diesem Jahr durchgeführt wurde, könnte auch darüber hinaus

von Zeit zu Zeit wiederholt werden. Darüber hinaus planen die Pastor*innen der drei Gemeinden auch in der Konfirmandenarbeit zu kooperieren.

Bisher wurde der Frauentag in Westercelle nicht gefeiert. Wie das so geht, wird uns die Blumlage am Sonntag, den 17. Oktober um 11 Uhr zeigen, wenn alle drei Gemeinden dort zum Gottesdienst sind. Zukünftig soll das auch umlaufend an den anderen Standorten geschehen.

Sie sehen, es bewegt sich so einiges. Dabei wird einerseits für Entlastung in angespannter personeller Situation gesorgt und andererseits das gemeindliche Leben von außen mit neuen Impulsen versehen.

Damit haben die drei Gemeinden einen Weg beschritten, der zukunftssträftig ist angesichts der Mitglieder- und Personalentwicklung in der Landeskirche und der damit verbundenen Schritte in Stellenplanung und Struktur für die nächsten Jahre.

Stefan Folle

Aktionstag – Wer macht mit im November?

Wenn das letzte Laub gefallen ist, wollen wir loslegen. „Wir“, das ist eine kleine, fröhliche Truppe unter der Leitung von Achim Stammwitz, die am Samstag, dem 20. November, von 9 bis 13 Uhr die Außenanlagen der Christuskirche beim traditionellen Aktionstag einigermaßen in Schuss bringen will. Schwerpunkt in diesem Jahr ist die Laubentsorgung und Beetpflege. Zum Abschluss gibt es immer einen leckeren Imbiss in fröhlicher Runde, was „mit Abstand“ immer der Höhepunkt dieser Aktionstage ist.

Anmeldungen bitte unter Telefon 82609 oder per E-Mail an achim.stammwitz374@googlemail.com. -red.



**Rehkopf**
SANITÄR-HEIZUNG-LÜFTUNG GMBH

Westerzeller Straße 24, 29227 Celle
Telefon (051 41) 8 50 81, Fax 88 26 42



Tafelausgabe läuft weiterhin problemlos

Bei der Tafelausgabe läuft alles nach Plan. Die Ausgabestelle An der Christuskirche ist jeden Donnerstag von 12 bis 13 Uhr geöffnet. Registriert sind mittlerweile wöchentlich 38 Abholer/innen, was sich auf eine Gesamtpersonenzahl von 54 Erwachsenen und 44 Kindern summiert, die versorgt werden müssen. Davon sind 13 Migrantenhaushalte und 25 deutsche Haushalte.

In der Regel kommen pro Woche genügend Lebensmittel, um alle zu versorgen.

Was wir fast jede Woche zu viel bekommen sind Brot und Brötchen. Bei der abschließenden Entsorgung auf einem Hühnerhof muss ich unwillkürlich an den Gebetstext denken „*Unser tägliches Brot gib uns heute*“. Wer also Interesse hat, Brot vom Vortage kostenlos abzuholen, darf sich gerne telefonisch bei Achim Stammwitz melden (Telefon 82609 – donnerstags ab 15:30 Uhr). Allerdings kann es natürlich auch sein, dass schon mal alles ausgegeben ist. *-red./Stammwitz*

Einladung zur Advent-Weihnachtsfeier

Wir möchten Sie herzlich einladen zur diesjährigen Advent-Weihnachtsfeier im Gemeindesaal. **Termin: Mittwoch 8. Dezember, 15 Uhr, Ende etwa 17 Uhr.**

Gemeinsam mit unserem Gemeinde-Seniorenkreis möchten wir alle Glieder unserer Kirchengemeinde, die das 70. Lebensjahr vollendet haben, zu ein paar besinnlichen Stunden einladen. Es gibt Kaffee oder Tee, Kuchen und so manche Leckerei bei weihnachtlicher Akkordeon-Musik.

Wir bitten Sie sich bis zum 30. Novem-

ber anzumelden, damit wir genauer planen können. Bitte schriftlich im Gemeindebüro-Briefkasten oder telefonisch bei Wilma Stammwitz, Telefon 82609.

Sollte die „Corona-Lage“ eine Veranstaltung nicht zulassen, ist es von Vorteil, dass wir Ihre Telefon-Nummer haben, um evtl. absagen zu müssen. Wir sind aber zuversichtlich und freuen uns auf eine schöne Vorweihnachtsfeier mit Ihnen.

*Ihr Kirchenvorstand,
Ihre Pastorin Judith Matthes*

Anmeldung

Hiermit melde ich mich mit insgesamt ____ Personen zur Weihnachtsfeier am 8. Dez. 2021 um 15 Uhr im Gemeindesaal an.

Ich / wir – bin / sind geimpft ja nein

Ich / wir – bin / sind genesen ja nein

Name: _____

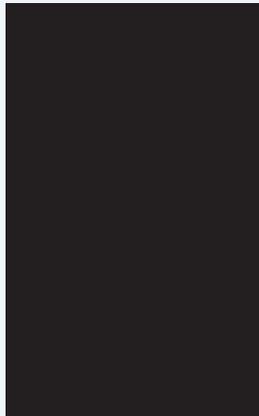
Adresse: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____



Pfadis bekommen ein neues Heim

Es hat tatsächlich gepasst, durch das Tor um Haaresbreite, einen Ast unseres Kirschbaumes mussten wir kurzerhand noch absägen und die Dachkante des Geräteschuppens war auch oft im Weg. Ein ganzes Stück konnte der Vorbesitzer des Bauwagens ihn mit seinen Fahrkünsten noch auf den Rasen ziehen, doch die letzten Meter ging es dann mit Muskelkraft, da konnte uns der Trecker dann nicht mehr helfen. Wie gut, dass wir genug Leute zum Schieben und Ziehen waren! Judith Matthes



Jörn Fichten

Dipl. Betriebswirt (FH)
Steuerberater

- Steuerberatung
- Jahresabschlüsse
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Betriebswirtschaftliche Beratung

Beratungsgespräche
nach Vereinbarung

Kronstraße 14 | D-29221 Celle
www.stb-fichten.de

Tel. 0 51 41.92 97-0
Fax 0 51 41.92 97-97



Würde ich einen Apfelbaum pflanzen,
wenn morgen die Welt untergeht?
Würde ich für Gerechtigkeit kämpfen,
wenn Unrecht geschieht?
Würde ich ein Licht anzünden,
wenn Dunkelheit ist?
Würde ich Brücken bauen, wo Gräben sind?
Würde ich versuchen Frieden zu stiften,
trotz Gegenwind?

Manchmal schaffe ich das, und alles wird gut.
Doch manchmal fehlt mir einfach der Mut.
Woher kommt die Kraft, wieder aufzustehen.
Ich falte die Hände, versuch zu verstehen.
Das Beispiel der Liebe, das Jesus uns zeigt,
weist den Weg heraus aus der Dunkelheit.

Tanja Neumann-Röttmer